

Medienmitteilung

Deutschschweizer sind ratlos in Bezug auf drohenden Krankenkassenkollaps

Zürich, 2. August 2016 – **Der Bundesrat sucht nach Möglichkeiten, den drohenden Krankenkassenkollaps zu verhindern. Die Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer sind in dieser Hinsicht ratlos. 42% haben keine Ahnung, wie dem Zusammenbruch des Krankenkassensystems entgegen gewirkt werden könnte. Vorschläge wie „ein freier Markt für Generika“ und „Notaufnahme-Besuche bei Lappalien sollen zu 100% selbst übernommen werden“ werden aber von 54% bzw. 34% als durchaus geeignete Massnahmen gesehen. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage des Zürcher Online-Marktforschungsinstituts Marketagent.com Schweiz AG.**

Der Bundesrat hat bekannt gegeben, dass er medizinische Leistungen systematisch auf ihren Nutzen hin überprüfen lassen möchte, um so den drohenden Krankenkassenkollaps zu verhindern. Fragt man die Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer, so fallen fast der Hälfte der Befragten (42%) spontan keine verbessernden Massnahmen ein. Nur 9% schlagen vor, das Kassensystem zu ändern bzw. eine Einheitskasse zu schaffen. Ebenfalls 9% finden, der Leistungskatalog soll reduziert werden. 4% sind ausserdem der Meinung, die Versicherten sollen mehr Eigenverantwortung übernehmen und grundsätzlich mehr auf sich Acht geben. Einschränkungen für Asylanten und Arbeitslose fordern nur 2% aller Befragten.

Krankenversicherungspflicht in der Schweiz soll nicht aufgehoben werden

Können die Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer aus einem Massnahmenkatalog wählen, findet mehr als die Hälfte (54%), dass ein freier Markt für Generika eine gute Lösung für das Problem wäre. Ausserdem soll die Verschreibungspflicht für gewisse Medikamente gelockert werden, damit weniger Arztbesuche nur aus Rezeptgründen gemacht werden müssen, so 40% der Befragten. Beim Vorschlag, die Höhe der Grundversicherung soll vom Lohn der versicherten Person abhängen (36%), scheiden sich die Meinungen der Geschlechter: Von den Frauen würden rund 42% dies begrüssen, von den Männern nur knapp 30%. Den Vorschlag, die Krankenversicherungspflicht in der Schweiz generell aufzuheben, halten nur 7% der Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer für angebracht.

Diese repräsentative Umfrage zum Thema *Massnahmen gegen den drohenden Krankenkassenkollaps* wurde von dem auf Online-Marktforschung spezialisierten Institut Marketagent.com Schweiz AG durchgeführt. Dabei wurden 501 Personen

aus der Deutschschweiz im Alter von 14 bis 65 Jahren vom 01. Juni– 08. Juni 2016 befragt.

Für weitere Fragen

Dr. Cornelia Eck

T: 043 818 52 14

M: 079 365 04 55

E: c.eck@marketagent.com

Über Marketagent.com Schweiz AG

Marketagent.com Schweiz wurde 2009 von der österreichischen Marktführerin in der Online-Marktforschung, Marketagent.com onlineRESEARCH GmbH, und der Schweizer Kommunikationsagentur Contract Media gegründet. Sie verfügt in der Schweiz über ein ISO zertifiziertes Befragungspanel von 45'000 Personen und ist in der quantitativen und qualitativen Marktforschung tätig.